

# IM EINSATZ FÜR DEN KIEBITZ

## Intensiver Start in die Saison 2022



*Nach dem letztjährigen Bruterfolg liessen sich auch dieses Jahr viele Kiebitz-Paare im Nuoler Ried nieder, um dort ihren Nachwuchs aufzuziehen. Im Frauenwinkel zeigen sich leicht weniger Brutpaare als in den letzten Jahren. Wie jedes Jahr werden Gelege und Küken durch verschiedene Massnahmen geschützt.*

**D**ieses Jahr liessen sich die ersten Kiebitze bereits anfangs März im Nuoler Ried und Frauenwinkel beobachten. Von den weit über 100 Individuen verliessen uns die Durchzügler anfangs April, um ihre Reise in Richtung Norden fortzusetzen. Übrig blieben ungefähr 37 Brutpaare, wobei sich 25 im Nuoler Ried und 12 im Frauenwinkel niederliessen. Die ersten brütenden Weibchen liessen sich schon Ende März beobachten und kurz nach Ostern schlüpften die ersten Küken, von denen nun einige bereits ihr Flüggealter erreichen konnten. Momentan sind ungefähr 22 Familien in beiden Gebieten unterwegs. Die flugunfähigen Küken werden vom Kiebitz-Einsatz-Team mit allen Kräften geschützt. Die gute Zusammenarbeit mit den Landwirtinnen und Landwirten so-

wie die jährlich umgesetzten Schutzmassnahmen tragen massgeblich zum Überleben dieser Art in den beiden Gebieten bei.

### SCHUTZMASSNAHMEN

Wie bisher werden die Gelege mit Zäunen vor Bodenfeinden geschützt. Landwirtschaftliche Einsätze melden die Bewirtschaftenden dem Einsatz-Team stets einige Stunden im Voraus, sodass dieses alle Gelege abdecken und die Küken in Sicherheit bringen kann. Kiebitz-Küken sind zwar bald nach dem Schlüpfen selbstständig, ducken sich jedoch instinktiv und bleiben reglos, sobald Gefahr droht. Daher muss vor dem Traktoreinsatz sichergestellt werden, dass die Küken das Feld verlassen. Gegen Luftfeinde gab es bis vor Kurzem keinen Schutz. Seit dem letzten Jahr setzt die

Stiftung Frauenwinkel auf die akustische Krähenabwehr. Der BirdAlert imitiert Abwehr- und Revierrufe von Krähen und Greifvögeln und hält diese so fern. Er wurde dieses Jahr in vierfacher Ausgabe im Nuoler Ried und Frauenwinkel installiert.

### AUSBLICK

Die Nestverluste durch Krähen sind verglichen zu den Vorjahren deutlich geringer geworden. Ein grösseres Problem stellt dieses Jahr die Trockenheit dar. In ausgetrockneten Böden finden die Küken nur wenig Nahrung, was sich negativ auf den Bruterfolg auswirken könnte. Eine längere Regenperiode würde nicht nur den Kiebitzen, sondern auch vielen anderen Tier- und Pflanzenarten zu Gute kommen.

**SVENJA HIRT**



Die aufwändigen Elektro-Zäune schützen die Kiebitze vor Bodenfeinden.



Am Festival der Natur konnten Spazierende Kiebitze durchs Fernrohr bestaunen.

### UNTERSTÜTZUNG GEFRAGT

Für die arbeitsintensiven Aufwertungsmassnahmen in den Schutzgebieten zählt jeder Rappen. Mit dem Vermerk «Kiebitz» in den Bemerkungen im E-Banking (via QR-Einzahlungsschein) fliesst Ihre Spende vollumfänglich in den Schutz und die Förderung der Kiebitze.

**Herzlichen Dank!**